

Sehr geehrte(r) Patient(in),

Sie erhalten heute in unsere Praxis eine Impfung. Impfungen gelten als wirksamste Maßnahme zur Vorbeugung vor Infektionskrankheiten. Wie bei jedem Medikament sind jedoch auch bei Impfungen unerwünschte Reaktionen möglich.

Glücklicherweise sind die beschriebenen Nebenwirkungen jedoch recht selten.

Körperliche Schonung ist grundsätzlich nach jeder Impfung für 2-3 Tage sinnvoll.

Bitte melden Sie sich unverzüglich in der Praxis wenn Sie befürchten eine Impfkomplication zu entwickeln.

Leichtere Impfreaktionen hingegen erfordern in aller Regel keinerlei Behandlung.

Frühsommer-Meningoenzephalitis-Impfstoff (FSME-Impfstoff)

(für Jugendliche und Erwachsene ab 12. Lebensjahr)

Lokal- und Allgemeinreaktionen

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kann es innerhalb von 1–3 Tagen, selten auch länger anhaltend, an der Impfstelle zu Rötung, Schmerzhaftigkeit und Schwellung kommen, gelegentlich mit Anschwellung der Lymphknoten. Häufig werden innerhalb der ersten 1–4 Tage Allgemeinsymptome wie Temperaturerhöhung, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Unwohlsein oder Magen-Darm-Beschwerden sowie Missempfindungen wie Taubheitsgefühl und Kribbeln beobachtet. Häufig treten Arthralgien und Myalgien auf; bei Manifestation im Nackenbereich können sie mit meningitischen Zeichen verwechselt werden. Die Symptome werden vor allem nach der ersten Impfung beobachtet, nach weiteren Impfungen werden sie seltener. *In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.*

Komplikationen

In Einzelfällen wurden allergische Reaktionen beobachtet. Ebenfalls wurde über Einzelfälle von Erkrankungen des Nervensystems berichtet (Neuritis, Polyneuritis, Guillain-Barré-Syndrom, Enzephalitis).

Krankheiten/Krankheitserscheinungen in ungeklärtem ursächlichem Zusammenhang mit der Impfung

Die Verursachung oder die Auslösung eines akuten Schubs von Multipler Sklerose oder anderer demyelinisierender Erkrankungen durch die FSME-Impfung wird bei zeitlichem Zusammentreffen gelegentlich diskutiert, es gibt außer einer Studie mit begrenzter Fallzahl jedoch keine weiteren Fakten, die einen solchen Zusammenhang annehmen lassen oder ausschließen können.